

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Peter Trapp (CDU)

vom 20. August 2008 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. August 2008) und **Antwort**

Arbeit der Ordnungsämter in den Bezirken in den Jahren 2006 und 2007 - Bezirk Mitte

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Aufgaben nimmt das Ordnungsamt im Bezirk Mitte wahr?

Zu 1.: Das Leistungs- und Verantwortungszentrum (LuV) Ordnung und Gewerbe des Bezirksamtes Mitte von Berlin nimmt neben der Bearbeitung gewerberechtlicher sowie gaststättenrechtlicher Angelegenheiten (Genehmigungsverfahren, Ahndung von Ordnungswidrigkeiten sowie Versagungen) im Bereich der Außendienste die übertragenen Aufgaben entsprechend der „Verordnung zur Festlegung der Aufgaben und Befugnisse der Dienstkräfte der bezirklichen Ordnungsämter“ (Ordnungsdienstverordnung) in der geltenden Fassung wahr. Die Außendienste gliedern sich hierbei in den Allgemeinen Ordnungsdienst inklusive Verkehrsüberwachung (AOD) sowie die Überwachung des ruhenden Verkehrs in bewirtschafteten Zonen - Parkraumüberwachung - (PRK).

Eine Vereinheitlichung der Ämterstrukturen und der damit verbundenen Aufgaben in den bezirklichen Ordnungsämtern wird es erst mit Beginn der 17. Wahlperiode im Land Berlin geben. Bis dahin bereiten die Bezirke diese Angleichung sukzessive vor. Dabei werden sie von dem Projekt zur Optimierung der Ordnungsämter begleitet und unterstützt.

2. Welche Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit wurden in den Jahren 2006 und 2007 dabei gesetzt?

Zu 2.: Die Schwerpunktsetzung im Bezirk Mitte richtet sich zunächst nach der auf ein Rechtsgut wirkenden Gefahr. Außerdem hat die Bezirksverordnetenversammlung des Bezirks Mitte von Berlin per Beschluss Prioritäten für den Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) festgelegt, die zu beachten sind.

Ebenfalls richtet sich die Schwerpunktsetzung nach den sowohl bei der Zentralen Anlauf und Beratungsstelle (ZAB) als auch außerhalb der Erreichbarkeit dieser Einheit bei den Koordinatoren des Außendienstes eingehenden Bürgeranliegen bzw. Anzeigen.

Saisonabhängig ergeben sich jedoch auch besondere Einsatzschwerpunkte zur Vermeidung unerlaubten Grillens in den bezirklichen Grünanlagen sowie in den Wintermonaten das Veranlassen geeigneter Maßnahmen bis hin zur Ersatzvornahme im Zusammenhang mit Gefährdungssituationen bei Schnee- und Eisglätte.

Das Jahr 2006 war darüber hinaus geprägt durch die Fußball-WM mit der Fanmeile auf der Straße des 17. Juni sowie den parallel im Bezirk Mitte stattfindenden Großveranstaltungen. In Kooperation mit den Dienstkräften des Polizeipräsidenten in Berlin waren während der Fußball-WM verstärkt Präsenzdienste sowie das Räumen von freizuhaltenden Strecken (KfZ-Umsetzungen) abzusichern.

3. Wurden in den Jahren 2006 und 2007 alle Aufgaben gemäß den gesetzlichen Vorgaben erfüllt bzw. konnten diese mit den vorhandenen Ressourcen erfüllt werden, und wenn nein, warum nicht?

Zu 3.: Alle dem Ordnungsamt Mitte übertragenen Aufgaben wurden im Rahmen der personellen Möglichkeiten erfüllt.

4. Wie war das Ordnungsamt im Bezirk Mitte in den Jahren 2006 und 2007 personell ausgestattet, und wie ist es aktuell ausgestattet?

Zu 4.: Das Ordnungsamt Mitte wies in seinem Stellenplan folgende Beschäftigtenzahlen aus:

Innendienst:

Verwaltungsmitarbeiterinnen/-mitarbeiter in 2006 und 2007:	79,56 Stellen
davon ZAB/Verwaltung Ordnungsamt	4,55 Stellen
davon Gewerbeamt	25,98 Stellen
davon Interner Dienst	6,50 Stellen
davon LuV-Leitung/Vertretung	2,00 Stellen
Verwaltungsmitarbeiterinnen/-mitarbeiter in 2008:	91,83 Stellen
davon ZAB/Verwaltung Ordnungsamt	9,55 Stellen
davon Gewerbeamt	22,48 Stellen
davon Interner Dienst	6,50 Stellen
davon LuV-Leitung/Vertretung	2,00 Stellen

Außendienst:

Außendienstmitarbeiterinnen/-mitarbeiter in 2006:	150,03 Stellen
davon AOD	40,03 Stellen
davon PRK	110,00 Stellen
Außendienstmitarbeiterinnen/-mitarbeiter in 2007:	165,03 Stellen
davon AOD	40,03 Stellen
davon PRK	125,00 Stellen
Außendienstmitarbeiterinnen/-mitarbeiter in 2008:	176,30 Stellen
davon AOD	51,30 Stellen
davon PRK	125,00 Stellen

5. Wann und in welcher Form wurde in den Jahren 2006 und 2007 das Personal im Ordnungsamt eingesetzt?

Zu 5.: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Allgemeinen Ordnungsdienstes versehen von Montag bis Sonntag Dienst im Zwei-Schicht-System. Die tägliche Rahmenarbeitszeit des AOD erstreckt sich auf den Zeitraum von 07.00 - 22.00 Uhr.

Abhängig von den festgesetzten Überwachungszeiten versehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Parkraumüberwachung Dienst im Zwei- oder Drei-Schicht-System, wobei ebenfalls der Zeitraum von Montag bis Sonntag abzudecken ist.

6. Wird die aktuelle personelle Ausstattung des Ordnungsamtes als ausreichend bewertet?

Zu 6.: Den strukturellen Besonderheiten des Bezirks Mitte Rechnung tragend, wurde das Ordnungsamt Mitte bei der Errichtung der bezirklichen Ordnungsämter in Berlin mit ausreichendem Personal ausgestattet. Als in den folgenden Jahren die Aufgaben beständig zunahmen, entschloss sich der Senat im Oktober 2007 die bezirklichen Ordnungsämter personell zu verstärken. Auch hierbei wurde die individuelle Bezirks- und Aufgabenstruktur in die Berechnung des ergänzenden Personalbedarfs des Bezirks Mitte einbezogen.

Wie in allen Bereichen der Berliner Verwaltung kann es auch im Ordnungsamt Mitte infolge von längerfristigen Erkrankungen oder unbesetzten Stellen phasenweise zu partiellen Personalengpässen kommen. Zudem ist die vom Senat im Oktober 2007 beschlossene personelle Ver-

stärkung noch nicht überall abgeschlossen, da ein Teil der Personalauswahlverfahren noch anhängig ist bzw. sich ein Teil der künftigen Beschäftigten des Ordnungsamtes Mitte noch in der Grundqualifizierung befindet.

7. Wie war das Personal des Ordnungsamtes zur Erfüllung der Aufgaben in den Jahren 2006 und 2007 ausgestattet und wie ist es aktuell ausgestattet?

Zu 7.: Entsprechend den landeseinheitlichen Regelungen waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter je nach Aufgabenwahrnehmung mit Dienstkleidung, Handys, und Mobilien Datenerfassungsgeräten sowie den erforderlichen Verbrauchsgütern (Kugelschreiber, Vordrucke, Papier) ausgestattet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ehemaligen Verkehrsüberwachungsdienstes waren außerdem mit Pfefferspray ausgerüstet. Die Beschäftigten des Allgemeinen Ordnungsdienstes sind darüber hinaus neben dem Pfefferspray auch mit einem Schlagstock ausgerüstet. Dem Einsatzzweck entsprechend, standen und stehen außerdem Kraftfahrzeuge, Digitalkameras sowie ggf. erforderliche Sonderausstattung (z. B. Fernglas) zur Verfügung. Zur Bordausrüstung der Fahrzeuge gehörten und gehören neben so genanntem Flutterband auch Erdspeie sowie Verbandskasten und der Jahreszeit entsprechend ggf. Streusand.

8. Ist das Personal des Ordnungsamtes zur Aufgabenerfüllung ausreichend ausgestattet, und wenn nein, in welchen Bereichen gibt es Defizite?

Zu 8.: Mit der Einrichtung der bezirklichen Ordnungsämter wurden alle Beschäftigten ausreichend ausgestattet. Darüber hinaus hat der Bezirk Mitte wie alle anderen stets darauf geachtet, neben den selbstverständlichen Ersatzbeschaffungen auf neue Bedarfe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeitnah zu reagieren und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes dementsprechend auszustatten.

9. Wird das Personal als ausreichend qualifiziert eingeschätzt, um die dem Ordnungsamt übertragenen Aufgaben erfüllen zu können?

Zu 9.: Vor Übertragung der Aufgabenwahrnehmung in den bezirklichen Ordnungsämtern absolvieren alle künftigen Beschäftigten eine umfangreiche Grundqualifizierung an der Verwaltungsakademie Berlin. Darüber hinaus nehmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ordnungsämter einmal jährlich mindestens an einer einwöchigen Ergänzungsqualifizierung teil, die neben der Vermittlung von Sachinformationen einen großen Schwerpunkt auf das kontinuierliche Einsatz- und Deeskalationstraining setzt. Im individuellen Bedarfsfall bietet die Verwaltungsakademie Berlin auch weitere ergänzende Qualifizierungsmaßnahmen für die Beschäftigten in den Ordnungsämtern an.

Beschäftigte mit besonderen Aufgaben (z.B. Koordinatoren) absolvieren ebenfalls vor Übertragung dieser Aufgaben entsprechende Schulungen an der Verwaltungsakademie Berlin.

Sollte sich aufgrund veränderter Rechtslagen oder Aufgabenzuwächsen in den Ordnungsämtern ein weiterer Qualifizierungsbedarf bei den Beschäftigten in den Ordnungsämtern ergeben, wird die Verwaltungsakademie Berlin mit speziellen Qualifizierungsmaßnahmen zeitnah darauf reagieren.

Da sich die Aufgaben der Ordnungsämter im Laufe der Zeit auch verändern, passt die Senatsverwaltung für Inneres und Sport in enger Zusammenarbeit mit den Bezirken und dem Qualifizierungsträger Verwaltungsakademie Berlin die Schulungsinhalte den neuen Erfordernissen an bzw. erweitert sie das Qualifizierungsangebot. Zurzeit wird ein neues Qualifizierungskonzept für die Beschäftigten in den bezirklichen Ordnungsämtern entwickelt und zwischen allen Verantwortlichen abgestimmt.

10. Welche Fortbildungsmaßnahmen zur Qualifizierung werden ständig angeboten?

Zu 10.: Die Verwaltungsakademie Berlin als verantwortlicher Qualifizierungsträger bietet nach Bedarfsmeldungen der Bezirke zeitnah Grundqualifizierungen für die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder in den Ordnungsämtern an, um zusätzliches Personal oder Personal infolge von Fluktuationsausgleichen für die künftige Arbeit im Ordnungsamt zu schulen.

Für das in den Ordnungsämtern bereits eingesetzte Personal bietet die Verwaltungsakademie Berlin, über das Jahr verteilt, zahlreiche Kurse der einwöchigen Ergänzungsqualifizierungen für die jeweiligen Tätigkeitsfelder an.

Alle sonstigen Qualifizierungsmaßnahmen der Verwaltungsakademie Berlin stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bezirklichen Ordnungsämter genauso offen wie allen anderen Beschäftigten im Land Berlin.

Neben dem Angebot der Verwaltungsakademie Berlin werden vom Ordnungsamt Mitte themenbezogenen Inhouse-Schulungen zu verschiedenen Themen, z. B. Verkehrsrecht, Deeskalation, Verhalten in Gefahrensituationen u. ä. angeboten und durchgeführt.

11. Wie häufig trafen die Mitarbeiter des Ordnungsamtes in den Jahren 2006 und 2007 im Rahmen ihrer Tätigkeit auf Widerstand in der Bevölkerung und in wie vielen Fällen kam es dabei zu Verletzungen von Mitarbeitern des Ordnungsamtes?

Zu 11.: Verbalattacken gegen die Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter des Ordnungsamtes Mitte sind an der Tagesordnung. Im Jahre 2006 wurden keine Mitarbeiterin und kein Mitarbeiter durch körperlichen Angriff verletzt. Im Jahr 2007 wurden 2 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter bei körperlichen Angriffen verletzt.

12. Welche Fallzahlen zur Arbeit, zu den Einsätzen und zu den Schwerpunkten des Ordnungsamtes liegen dem Senat vor (bitte ggf. tabellarisch für den Zeitraum 2006 und 2007 darstellen)?

Zu 12.: Das Projekt zur Optimierung der Ordnungsämter (Pro OrdOpt) entwickelt im Rahmen eines von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) unterstützten Monitorings mit den bezirklichen Ordnungsämtern die Indikatoren zur Ermittlung und Vergleichbarkeit von Fallzahlen.

Dabei stützen sich die Verantwortlichen auf in den zurückliegenden Jahren gemachten Erfahrungen bei der Definition der Indikatoren für die Fallzahlerfassung bei den Bürgerämtern.

Berlin, den 24. Oktober 2008

Dr. Ehrhart Körting
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Dezemb. 2008)